

„Dein Glaube war der Quellborn deiner echten Herzensgüte, deines vornehmen Seelenadels. Er war der Quellborn, aus dem deine heiße Liebe zur Heimat und dein heroischer Opfergeist quoll, er war der Strom, der dein Lebensschifflein an die Gestade der Ewigkeit trug. Du kannst nun mit dem Apostel sagen: „Ich habe den Lauf vollendet, den guten Kampf gekämpft, den Glauben bewahrt, im übrigen ist mir die Krone der Gerechtigkeit hinterlegt.“ Dir gilt das Wort unseres Herrn: „Selig, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, ihrer ist das Himmelreich!“ und jenes andere: „Eine größere Liebe hat niemand, als der sein Leben hingibt für seine Freunde.“ Ja, wahrhaftig, getreu warst du bis in den Tod, und so wird dir der Herr die Krone des Lebens geben.“

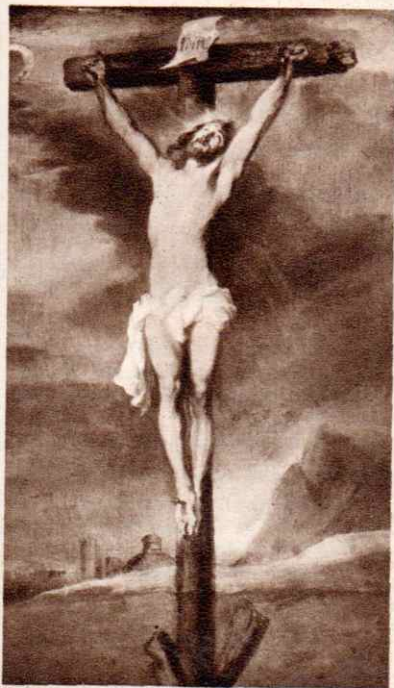
(Aus der Trauerrede des Kardinals von Wien, Erzbischof Dr. Theodor Innitzer, bei der Einsegnung im Stephansdom am 28. Juli 1934.)

Kirchengebet:

O Gott, von dem alles heilige Begehren, rechte Entschließen und gerechte Wirken herkommt, gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten ergeben, und unsere Zeiten, von Feindesfurcht befreit, unter deinem Schutze ruhig seien. Durch Christus, unsern Herrn.

Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige Ruhe!
(? Jahre Abt.)

Tyroliaatiedruck



Von Tyd

Vater, verzeih ihnen, denn
sie wissen nicht, was sie tun!